

Aktuelles

Projekt „Wilde Insel Pagensand“

Nun wird es langsam ernst: Am 2. März begannen vorbereitende Untersuchungen für die Umsetzung des Projekts „Wilde Insel Pagensand“. Im dichten Morgennebel stapften zwei Vermessungstechniker und ein Geologe in Begleitung von Dr. Andreas Tesch vom leitenden Planungsbüro durch die verschilften Marschwiesen. Sie vermaßen das Gelände und entnahmen Bodenproben, eine Bestandsaufnahme der Avifauna sowie der Amphibien in dem Bereich werden folgen. Nähere Informationen über das Projekt findet man im Internet unter:

<https://www.stiftung-lebensraum-elbe.de/massnahmen/pagensand.html> und
<https://www.bfn.de/blausband/laufende-projekte/wilde-insel-pagensand.html> .

Die Umsetzung der Maßnahmen wird voraussichtlich im Herbst 2022 beginnen.

Geplanter Verkauf des Pagensander Leuchtturmwärterhauses

Es klingt wie ein schlechter Witz: Die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben will das ehemalige Leuchtturmwärterhaus auf Pagensand zum Verkauf anbieten. Der zuständige Mitarbeiter bezeichnet es als „besonderes Objekt“, das der Immobilienmarkt „goutieren“ könnte. Er verweist dabei auf die Erfahrung mit dem ehemaligen Leuchtfeuer Juellssand: Dieses Gebäude steht mitten im NSG „Haseldorfer Binnenelbe mit Elbvorland“ und kann nur von der Wasserseite her erreicht werden. 2017 wurde es meistbietend an einen Privatmann aus Finkenwerder verkauft. Nicht lange nach dem Kauf versuchte dieser herauszubekommen, ob und wie er die Schutzgebietsbestimmungen umgehen und doch einen landseitigen Zugang ermöglichen könnte.

Wir lehnen den Verkauf des Leuchtturmwärterhauses ab. Viele Gründe sprechen dagegen:

So steht das Haus direkt an Pagensands einzigem Stillgewässer, einem Brut-, Rast und Nahrungsrevier zahlreicher Vogelarten. Die direkte Umgebung des Gebäudes soll jetzt durch das oben genannte Projekt sogar noch aufgewertet werden. Eine Nutzung des Hauses würde dazu in krassem Widerspruch stehen. Es gibt außerdem keine legale Möglichkeit, in der Nähe des Hauses mit einem Boot anzulanden bzw. von dort aus das Haus zu erreichen.



24. Februar 2021: Dachschaden, kaputte Fenster, rissige nasse Wände, Fraßgänge im Fachwerk

Zudem ist das seit Jahren leerstehende Haus in einem äußerst maroden Zustand, unter anderem sind die Treppe zum Eingang, die Haustür, die Fenster sowie das Dach ganz oder teilweise kaputt, die Wände sind feucht: Umfangreiche Sanierungsarbeiten wären also nötig. Wie soll das gehen in einem sensiblen Naturschutzgebiet?

Das Haus verfügt übrigens weder über einen Wasseranschluss noch über eine Heizungsanlage. Im Winterhalbjahr kommt es außerdem häufig zu Überflutungen des gesamten umliegenden Geländes, das Haus kann in solchen Fällen weder erreicht noch verlassen werden.

Wir hoffen sehr, dass die Bundesanstalt sich davon abbringen lässt, das Haus zu verkaufen. Unserer Meinung nach gäbe es nur zwei mit dem NSG vereinbare Möglichkeiten: Zum einen könnte man das Haus stehen lassen und für tierische Nutzer wie Eulen und Fledermäuse offen halten, müsste es dann aber stärker als bisher gegen Vandalismus sichern. Die andere Möglichkeit wäre es abzureißen, damit würde dann auch ein Anziehungspunkt für neugierige menschliche Besucher abgeschafft werden.

Aktuelle Arbeiten

Die ersten Monate des Jahres sind bestens dafür geeignet, die noch unbelaubten Bäume nach Greifvogelhorsten abzusuchen. Auf Pagensand wurden bei intensiven Suchen in diesem Frühjahr mehrere Mäusebussard- und Habichthorste entdeckt, entgegen anderslautenden Interpretationen von Beobachtungen befindet sich auf der Insel jedoch nach wie vor kein Seeadlerhorst. Viele Seeadler der Region nutzen Pagensand aber gerne als Nahrungsrevier oder machen dort einen Zwischenstopp bei ihren weiten Flügen an und über der Elbe.

An den Stränden, die von Wasserwanderern angefahren werden dürfen, wurden die über den Winter eingelagerten NSG-Schilder wieder angebracht. Außerdem wurden zwei Wege von Brombeerranken und umgefallenen Bäumen befreit, die Wiese nördlich des Mittelwaldes wurde weiter entkusselt und am Strand von Zone D wurde Müll gesammelt. Die NABU-Hütte war in der Zeit von Anfang Januar bis Mitte März an 15 Tagen besetzt.

Aktuelle Beobachtungen



Angeschwemmtes Holz mit Biber-Nagespuren, gefunden 25.2.21 am Pagensander Nordwestufer

Am Nordwestufer der Insel fiel mir am 25. Februar ein angeschwemmtes Stück Holz auf, das sich bei näherer Betrachtung als „Biberholz“ herausstellte. Von einem ähnlichen Fund berichteten schon Frank und Regina Allmer in der NABU-Zeitschrift „Naturschutz in Hamburg“, Heft 1/2007:

„Im Mai 2006 fanden wir ein Holzstück mit Nagespuren von Bibern am Strand der Elbinsel Pagensand. (...) Pagensand ist auf Biber gut vorbereitet. Es haben sich ansehnliche Weichholzauwälder entwickelt, wie Biber sie lieben. Theoretisch könnte unser Biberholz aus Biberrevieren oberhalb Hamburgs durch den Hafen bis nach Pagensand getrieben worden sein. Wir halten das für unwahrscheinlich. Flaschenpost erreicht Pagensand immer nur aus dem Raum zwischen Lühesand und Wischhafen. Bei einem Stück Holz dürfte das nicht anders sein. Von Biberbetreuer Björn Sander, erfuhren wir, dass Biber bereits an der Unterelbe gesehen wurden.“

Es ist mir bislang nicht gelungen, aktuelle Daten über die Verbreitung von Bibern im Bereich der Tideelbe unterhalb Hamburgs zu finden (Niedersachsen und Schleswig-Holstein). Über diesbezügliche Hinweise würde ich mich freuen!

Vögel

14 Singschwäne (*überfliegend am 26.2.*), Kanadagänse, Krickenten, Schnatterenten, Gänsesäger, Seeadler (*Maximum 8 am 24.2.*), Mäusebussarde, Turmfalken, Kornweihe (*1 M am 19.1., 2.3.*), Habichte, Wanderfalken, Sumpfohreule (*20., 21.1., 24.1.*), Wasserrallen, Austernfischer, Bekassinen, Feldlerchen (*ca. 25, singend*), 1-2 Grünspechte (*23.+24.1.*), Schwarzspecht (*25.2.*), Eisvogel (*21.1.*), Wiesenpieper, Rotdrosseln, Wacholderdrosseln, Zilpzalpe (*1 singend am 25.2.*), Raubwürger (*zuletzt 2.3.*), Kleiber, 1-2 Kolkraben, Kernbeißer, Rohrhammern u.v.m.

Insgesamt wurden von Mitte Januar bis Anfang März 61 Vogelarten auf, über und neben Pagensand beobachtet.

Pilze

Pilze lassen sich natürlich nicht nur im Herbst entdecken. Auch im Winter zeigen sich viele schöne Fruchtkörper, auf Pagensand konnten unter anderem der Goldgelbe Zitterling (*Tremella mesenterica*), der Gemeine Samtfußrübling (*Flammulina velutipes*) und der Violette Knorpelschichtpilz (*Chondrostereum purpureum*) festgestellt werden. Vielen Dank an Kai Prediger vom Baumpflegeteam Hamburg für die Bestimmung der beiden letztgenannten Arten!



20.01.21: Violetter Knorpelschichtpilz, Gemeiner Samtfußrübling, Goldgelber Zitterling

Nachtrag: Beobachtungen Oktober 2020

Während des Arbeitseinsatzes am 4.10.20 half Barbara Stumme nicht nur dabei, die Wiese zu entkusseln, sondern sie beobachtete auch diverse Krabbeltiere. Ein Highlight war die seltene **Dünenspornzikade** (*Kelisia sabulicola*, Rote Liste Kategorie 2 = stark gefährdet). Pagensand bietet gute Bedingungen für diese Zikade, denn ihre Nährpflanze, die Sand-Segge (*Carex arenaria*), ist überall auf der Insel verbreitet.

Weiterhin dokumentierte Barbara Stumme am 4.10.20 folgende Spinnenarten:

- Ammendornfinger (*Cheiracanthium punctorium*)
- Gewöhnliche Baldachinspinne (*Linyphia triangularis*)
- Gewöhnlicher Flachstrecker (*Philodromus cf. cespitum*)
- Herbstspinne (*Meta /Metellina segmentata*)
- Keilfleck-Scheintarantel (*Alopecosa cuneata*)
- Gewöhnliche Konusspinne (*Cyclosa conica*)
- Gewöhnliche Krabbenspinne (*Xysticus cristatus*)
- Listspinne (*Pisaura mirabilis*)
- Rindenweber (*Drapetisca socialis*)
- 2 verschiedene Arten Sackspinnen (*Clubiona spec.*)
- Schilfradspinne (*Larinioides cornutus*)
- Spaltenkreuzspinne (*Nuctenea umbratica*)
- Streckerspinne (*Tetragnatha sp.*)
- Streifenkreuzspinne (*Mangora acalypha*)

Weitere Informationen

Buchtipps

Ein sehr gut gemachtes, schönes Bilderbuch voller Infos über verschiedenste Naturschutzthemen:

Aleksandra Mizielińska /Daniel Mizieliński: Auf nach Yellowstone!

Was Nationalparks über die Natur verraten. Moritz-Verlag 2020, 29,00 €

Ein faszinierendes Buch über Pilze und ihre unglaublichen Eigenschaften und Fähigkeiten:

Merlin Sheldrake: Verwobenes Leben.

Wie Pilze unsere Welt formen und unsere Zukunft beeinflussen. ullstein 2020, 29,00 €

Termine

Der Termin für unser nächstes **Gruppentreffen** kann wegen der geltenden „Corona-Auflagen“ leider noch nicht festgelegt werden. Die Gruppenmitglieder und Interessierten werden rechtzeitig dazu eingeladen werden, und auch auf der NABU-Homepage wird der Termin zu finden sein unter <https://hamburg.nabu.de/wir-ueber-uns/stadtteilgruppen/pagensand/> .

Mit herzlichen Grüßen,

Lisa Mandelartz

lisa.mandelartz@posteo.de

Impressum: Naturschutzbund Deutschland, Landesverband Hamburg e.V., Klaus-Groth-Str. 21, 20535 Hamburg . Tel. 040.69 70 89 0. www.NABU-Hamburg.de . Registergericht: Amtsgericht Hamburg. Registernummer: VR 5963. Vorstand: Malte Siegert, Dr. Peter Mohr, Maria Bonkwald . Geschäftsführung: Tobias Hinsch . NABU-Gruppe Pagensand: Gruppenleitung Lisa Mandelartz, Jens Sturm, Ole Wilk, Christine Wagner. Verantwortlich für diesen Infobrief / Urheberin der Fotos: Lisa Mandelartz.